

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

137 (15.6.1902) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Siegel und Lammstraße 62... Preis im Haus bei täglichem Abonnement...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 137. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Sonntag den 15. Juni 1902.

Telephon-Nr. 88.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Englische Hochverräther.

Mr. Lynch. — Staatsanwalt Dr. Krause. — Oberleutnant Schiel. — Die Verschwörung von Prätoria.

Aus London, 13. Juni, wird uns geschrieben: Das Gewartete ist eingetroffen: Das Unterhausmitglied und Mr. Lynch, der Oberst einer irischen Burenfreischaar...

wo er bis zu seiner Verhaftung bzw. Einschiffung nach England seinen Wohnsitz aufschlug.

Die Iren benutzten die Angelegenheit noch an demselben Tage im Parlament, um von der Regierung Erklärungen einzufordern...

Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, wird der wegen Hochverrats zu zweijähriger Gefängnisstrafe verurtheilte frühere Johannesburg-er Staatsanwalt, Herr Dr. Krause...

Was es übrigens mit der angeblichen Verschwörung in Prätoria für eine Verbindung hat, die während der Konferenz entdeckt worden sein, und gleich ihrer Vorgängerin...

Man wird jetzt mit dem Erschießen nicht so schnell bei der Hand sein, aber verhaftet wurden doch einige Personen, und unter ihnen sehr angesehenen Leute.

Finanzielle Rundschau.

Man würde einen Irrthum begehen, das Hauptinteresse auch bei uns auf die relative Marktlage des englischen Linienmarktes gerichtet zu sehen.

Brillanten.

Skizze von Thomas G. Lahn (Berlin). (Nachdruck verboten.)

I.

Zu Dr. Oberländer, einem der berühmtesten Zahnärzte von Berlin, kam eines Tages ein feingekleideter Herr, der ihn um eine Unterredung bat.

„Erlauben Sie, daß ich mich zuerst vorstelle: mein Name ist Dr. Grothe. Eine Ihnen vielleicht seltsam erscheinende Angelegenheit führt mich her.“

„Ich will Sie nicht mit einer langen Krankengeschichte belästigen. Gemug, es haben sich seltsame Wahnideen bei ihm herausgestellt.“

Dr. Oberländer nickte nur und sah gespannt den Fremden an. „Alles sehr schön, sagte sein Blick, aber was soll ich dabei thun?“

„Ich könnte nun“, fuhr der Besucher fort, „zu dem eigentlichen Zweck meines Besuches. Seit einigen Tagen nämlich leidet unser Kranter an heftigem Zahnschmerz.“

„Bitte“, sagte der Zahnarzt, „bringen Sie mir den Herrn nur her.“

„Dankens nicht“, erwiderte der Arzt. „Ich habe drei Assistenten; das genügt vollständig.“

„pfehlen, eine Stunde zu wählen, wo nur selten noch andere Patienten da sind.“

„Ganz recht. Und welche Stunde, wenn ich fragen darf, paßt wohl am besten?“

„Sie verpflichten mich zu großem Dank, Herr Doktor! Das Uebrige muß dann meine Sache sein.“

„Er seufzte. „Ich werd' ihm sagen, daß er hier Brillanten bekommt.“

„Er zog seine Börse. „Der Herr Doktor erlauben mir vielleicht, in einem so außergewöhnlichen Falle schon jetzt das Honorar zu zahlen.“

„Aber ich bitte sehr... ich weiß ja noch nicht einmal, wie viel ich zu thun habe.“

„Dann gestatten Sie mir wenigstens, eine Kleinigkeit gewissermaßen als Anzahlung zu deponieren!“

„Und nun will ich den Herrn Doktor nicht länger aufhalten. Es bleibt also dabei: morgen um dieselbe Zeit Hauptsache, daß die Herren Assistenten da sind und gleich zugreifen, ehe der Kranke merkt, warum es sich handelt.“

„Soll alles besorgt werden! Ich werde die Herren verständigen.“ Unter nochmaligem Dank verabschiedete sich der Fremde. (Fortsetzung folgt.)

wiederum in der besseren Haltung der Kohlenaktien als der Güttneraktien ausgedrückt. Freilich hat der 6 Millionenbedarf bei der Harpener Bergbau-Gesellschaft etwas gedrückt, trotzdem ja der Ausbau der Schächte weder neu, noch irgendwie unvorteilhaft ist. Im Gegenteil, lebhaft verließ die Generalversammlung der Dortmunder Union, in welcher die Diskont-Gesellschaft ihren fünften Sabirungsplan murrend vorgeschlagen und ebenso wie vormalig die anderen zum Beschluß bringen ließ. Kein geringerer als ein Direktor der Deutschen Bank unternahm es im Laufe der Debatte, hier Herrn von Sayemann recht energisch entgegen zu treten. Die Dividendenberichte über Lauria-Hütte mit 7 gegen 14 und 16 Prozent in 1900 und 1899 haben den Kurs nicht wesentlich beeinflusst.

Lebhaft gingen Staatspapiere um, allerdings nicht die neue 3%ige, sächsische Rente, sondern 3%ige preussische Conjols und Reichsanleihe, für welche sich seit Kurzem wieder das Ausland interessiert. Von fremden Fonds zogen Argentinier an und in etwas auch Portugiesen. Für die Italiener bleibt das Heimathland Käufer. Ungarische Kronenrente zeigt noch immer zahlreiche Umsätze, und zwar nicht immer zu Anlagezwecken. Geld ist reichlich, aber etwas anziehend.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing gestern, Freitag, den argentinischen Gesandten Dufasa und den japanischen Grafen Matsumata.

Der jetzige Reichstag ist am 15. Juni 1898 gewählt. Man nahm bisher allgemein an, daß am selben Tag des nächsten Jahres sein Mandat ablaufe. Ein Berichterstatter will wissen, daß die Regierung die Meinung vertritt, die Legislaturperiode gehe nicht mit dem Tage vor den Hauptwahlen, sondern erst mit dem Tag vor der Einberufung des Reichstags zu Ende. Einberufen ist dieser Reichstag am 6. Dezember 1898 worden. Die Legislaturperiode würde nach dieser Auffassung erst mit dem 5. Dezember 1903 zu Ende gehen. Für die Verabschiedung des Zolltarifs wären damit Monate gewonnen und darin liegt die praktische Seite der ganzen, im Uebrigen recht streitigen staatsrechtlichen Frage.

Der Abg. von Salisch (kons.) brachte im Reichstage einen Gesetzentwurf ein, bezweckend Entschädigung von Personen, die bei Rettungsarbeiten verunglücken. Der Antrag enthält folgende Grundzüge: Wenn Personen bei Hilfeleistungen in Folge polizeilicher Aufforderung oder sonst beim Retten oder Bergen von Personen oder Sachen im deutschen Reich oder auf deutschen Schiffen einen Unfall erleiden, so ist für die Folgen Schadenersatz zu leisten. Die Höhe des letzteren ist bei Verletzten nach der Unfallversicherung, bei Nichtversicherten nach dem wirklichen Arbeitseinkommen zu bemessen, wobei mindestens das dreihundertfache des ordentlichen Tageslohnes gewöhnlicher Tagelöhner, höchstens jedoch 6000 Mark, zu gewähren sind. Die Entschädigung soll durch die Unfallkassen des Bundesstaates, in dem sich der Unfall ereignete, geschehen.

Aus der Zolltarifkommission.

Berlin, 13. Juni. Die Zolltarifkommission des Reichstages nahm die Position 389, 390 und 391, Koffeide, unberändert an. Die Positionen 392 und 393, künstliche Seide, und zwar ungezwirnte oder einmal gezwirnte ungefärbt 50, gefärbt 100, zweimal gezwirnte ungefärbt oder gefärbt 200 Mk., wurden gemäß dem Antrag Wagem auf 20 bezw. 40 bezw. 60 Mark herabgesetzt. Die Positionen 394 und 395, Floretseide, 396, Floretseidengepinnste, wurden unberändert angenommen. Nächste Sitzung am 18. Juni.

Oesterreich-Ungarn.

Ministerpräsident von Szell über den Dreibund.

Budapest, 13. Juni. Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantragte heute Ministerpräsident von Szell die von dem Abg. Bisontai am 19. April eingebrachte Interpellation betr. den Dreibund und verwies den Fragesteller auf die von ihm, dem Ministerpräsidenten, in der ungarischen Delegation abgegebenen Erklärungen. Auf die Frage des Interpellanten, ob der defensive Charakter des Bündnisses in dem neuen Vertrage erhalten geblieben sei, erwidert der Ministerpräsident: Der Inhalt des neuen Vertrages sei ganz gleichartig mit dem alten. In seinem Wesen und seinen großen Motiven ist der neue Vertrag identisch mit dem alten Vertrag. Im Uebrigen verweise ich auf die Ausführungen des Grafen von Bülow, sowie diejenigen der Minister Prinetti und Goludowski. Mit Bezug auf die Frage Bisontai's nach der Unterredung von Szell und Bülow erklärt der Redner, dies gehöre wohl nicht hierher. Er könne nur soviel sagen, daß diese Unterredung sich ganz mit den großen Zwecken des Dreibundes und mit jenen Gefühlen bezie, die er, der Redner, für die verbündeten Staaten empfinde. Hinsichtlich des wirtschaftlichen Verhältnisses zu Deutschland erklärt v. Szell: Ich kann zu meinem großen Bedauern nicht leugnen, daß dieses Verhältnis nicht so beschaffen ist, wie es wünschenswert wäre, und daß wir das Entgegenkommen vermissen, auf das wir auf Grund des jetzigen Vertrages Anspruch haben. Es bleibt uns bezügl. der Weisefrage und des Veterinärwesens viel zu wünschen übrig. Der Zolltarif, den Deutschland aufgestellt hat, ist, es läßt sich nicht leugnen, gegen unsere Interessen gerichtet. Allerdings ist dies ein autonomer Zolltarif und noch kein Handelsvertrag. Der Ministerpräsident drückt trotz dieser Schwierigkeiten die Hoffnung aus, daß der Abschluß eines Handelsvertrages möglich sein werde, und fährt fort: Ich hoffe, daß wir weder mit Deutschland noch mit Italien in einen verfallenen Zustand gerathen werden. Das Bündnisverhältnis ist stark genug, um vorübergehende wirtschaftliche Differenzen im Keime zu ersticken. Einen dauernden wirtschaftlichen Krieg bildet die Allianz nicht. Das Haus kann überzeugt sein, daß unsere wirtschaftlichen Interessen niemals geopfert oder verletzt werden. (Allg. lebh. Beifall.) Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde vom Hause zur Kenntniß genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 14. Juni. (Tel.) Professor Birchow reiste von Teplitz zur Kur nach Harzburg.

Münchberg, 14. Juni. (Tel.) Das bayerische Postmuseum in den oberen Räumen des Eisenbahnmuseums zu Nürnberg wird nach Mitteilung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen ab 17. Juni der allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Pisa, 13. Juni. Der Hesperusfänger Ferdinand Jäger, in Genua gebürtig, ist 64 Jahre alt, hier gestorben. (St. 3.)

hd Pola, 14. Juni. (Tel.) Der Unterrichtsminister gestattete, daß an den vier unteren Klassen der Mittelschulen in Istrien Frauen als Professorinnen angestellt werden, falls sie die erforderliche Qualifikation hierfür beibringen.

Vom germanischen Nationalmuseum.

In den Tagen des 15. und 16. Juni feiert das germanische Nationalmuseum in Nürnberg das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Das Fest wird verherrlicht durch die Anwesenheit S. Maj. des deutschen Kaisers, S. K. H. des Prinzregenten von Bayern als Protectors des Museums, S. M. des Königs von Württemberg und S. K. H. des Großherzogs von Baden, an sich schon ein Beweis von der bedeutenden Stellung, welche sich die Anstalt im Laufe dieses halben Jahrhunderts in der deutschen Nation zu erringen gaudirt hat. Begründet wurde sie 1852 unter Mitwirkung der deutschen Geschichtsvereine durch den Reichsfürstern Hans von und zu Aufseh, mit der Aufgabe, die Kenntniß vom äußeren und inneren Leben des deutschen Volks in den verschiedenen Perioden seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung zu fördern und zu vermehren. Hierzu sollte an Gegenständen, Schriften und Urkunden alles gesammelt und geordnet aufgestellt werden, was sich für jene Kenntniß verwertbar ließe. Als Räumlichkeit stand das ehemalige Markthaus Kloster in Nürnberg zur Verfügung, welches noch immer den Grundstock der jetzigen, groß-

artigen zu nennenden Museumsgebäudelichkeiten bildet. Wie bedeutend sich hier Sammlungen und Bibliothek dank der thätigen Mithilfe der deutschen Fürsten und des deutschen Volkes in allen Schichten seitler entwickelt haben, ist allbekannt. Das Museum bildet jetzt einen Raum irgendwo überoffenen nationalen Schatz, dessen sich das ganze deutsche Volk zu freuen alle Ursache hat. Bei uns in Baden darf man sich mit besonderer Befriedigung dessen erinnern, daß der Mann, welchem die Anstalt so erfreulichen Aufschwung verdankt, der von 1866 an als deren Direktor wirkende Geheimrath August von Essenwein, ein geborener Karlsruher war. Nach den neuen Satzungen vom Jahre 1894 gilt das germanische Museum als „eine unter dem verfassungsmäßigen Schutze und der Oberaufsicht der bayerischen Staatsregierung stehende öffentliche Stiftung zum Zwecke des Unterrichts mit dem Sitze in Nürnberg.“ An seiner Spitze steht ein Verwaltungsausschuß von 25 Mitgliedern aus Deutschland und Oesterreich, von denen 3 von der deutschen Reichsregierung, 3 von Bayern und einer von der Stadt Nürnberg je auf 5 Jahre ernannt werden; die übrigen ergänzen sich durch Zuwahl auf Lebenszeit. An bleibenden jährlichen Beiträgen erhält das Museum vom deutschen Reich 70 000 Mk., vom bayerischen Staat 24 800 Mk., von der Stadt Nürnberg 9100 Mk., sonst namhafte Zuwendungen von Fürsten, Städten, Korporationen und Privaten. Der Zufall wollte, daß vor nicht langer Zeit Baden durch drei Mitglieder, Geheimrath Lübe, Geh. Hofrath Kraus von Freiburg und Geheimrath Wagner in Karlsruhe, im Verwaltungsausschuß vertreten war. Seit dem Tode der beiden ersteren ist nur Geheimrath Wagner als Mitglied geblieben. Die Verwaltung selbst wird von 2 Direktoren, welche bayerische Staatsdienereigenschaft besitzen, geführt; der erste Direktor ist derzeit der rühmlich bekannte Architekt und Kunstschreiber Gustav von Bezold, der zweite, der eizt noch mit Essenwein zusammenwirkte, Hans Vofsch. Zur Vermittelung zwischen der

Amerika. Vom Kohlenarbeiterstreik.

Nach einer Meldung des „Morning Leader“ aus New-York wird der Streik der Kohlengrubenarbeiter immer ernster. Am letzten Donnerstag früh eilte eine Schaar bewaffneter Streikenden das Lehigh Thal hinab. In der Kohlengrube bei Wilkes-Barre leitete der Anseher Thomas den Widerstand bis das Schießen begann. Dann sprang er auf einen gepanzerten Zug und fuhr ab unter einem Hagel von Kugeln. Verschiedene Personen wurden verwundet, ein Knabe tödtlich.

Der Staatskommissar Wright, den Präsident Roosevelt abgehandelt hatte, um die Lage zu unteruchen, kehrt mit statistischen Daten nach Washington zurück. Die Vergarbeiter theilten ihm mit daß die Grubenbesitzer im vorigen Jahre zwei Millionen Pfund höheren Gewinn hatten. Es heißt, Präsident Roosevelt wolle gegen die Kohlengrubenbesitzer wegen Verletzung des Sherman'schen Anti-Trust-Gesetzes vorgehen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberstleutnant Offensandt von Verckholz in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont verliehenen Fürstlichen Verdienstkreuzes erster Klasse zu erteilen.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Inneren vom 3. Juni d. J. wurde Amtsregistrator Leopold Schmelze in Wiesloch zum Bezirksamt Dombdorf und Amtsregistrator Jakob Dörwächter in Dombdorf zum Bezirksamt Wiesloch veretzt.

Durch Entschlieung der Großh. Polizeidirektion vom 30. Mai d. J. wurde Resident Georg Fischer auf Ansuchen aus dem badischen Staatsdienste entlassen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 13. Juni. Die Kommission für Eisenbahnen hat den Bericht über die Petition der Kaiserlichen Eisenbahnkommission, die Fortführung der Hauptbahn von Rastatt nach Nehl-Offenburg betr. durch den Abg. Kist erstatten lassen. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme. Die Petenten bitten um Erstellung einer Nebenbahn und erklären in derselben eine Entlastung der bestehenden Hauptbahn und eine wesentliche Förderung der landwirtschaftlichen Bevölkerung der in Frage kommenden Gegenden. Seitens der Regierung wurde sowohl in der Kommission, wie auch dieser Tage durch den Staatsminister in der Kammer erklärt, daß für die Regierung keine Veranlassung vorliege, ihre frühere ablehnende Haltung zu ändern, da bereits eine doppelte Verbindung bestehe, so daß eine dritte Verbindungslinie unnötig sei. Für die Kanauer Gemeinden sei durch die Lokalbahn ausreichend gesorgt. Wenn man aber eine direkte Linie nach Nehl führen wolle, so könne die Abzweigung nur in Rastatt erfolgen. Die Stellung der Kommission nimmt im Allgemeinen eine freundliche Haltung ein und würde besonders für den großen Ort Willstadt den Anschluß begrüßen und in der Bahn auch eine werthvolle Anlage für den Durchgangsverkehr erblicken.

Badische Chronik.

Daxlanden, 13. Juni. Die Gemeindeverwaltung hat das wiederholte Gesuch Karlsruhes um künstliche Abtrekung eines Geländegebiets beim Hafen abermals abgelehnt, weil das gemachte Preisangebot zu niedrig erscheint.

Reichelsheim (A. Karlsruhe), 12. Juni. Am Sonntag fand hier eine größere Sanitätskolonnen-Übung für den Kriegsfall statt, ausgeführt von den freiwilligen Sanitätskolonnen Rastatt, Reichelsheim und Hofsletten. Vertreter waren außerdem noch weitere 12 badische und vier bayerische Kolonnen (Speyer, Landau, Germersheim, Wertheim), antretend Delegation vom Roten Kreuz und habsburgische Militärberensbergspräsidium, 8 Aerzte, gegen 400 freiwillige im Ganzen.

F.S. Gröbningen, 12. Juni. Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ beug am Samstag ein seltenes Fest. Die beiden ältesten Sänger, 2. Vorstand und Ehrenmitglied Herr Götz und Ehrenmitglied Herr Wilh. Lindner aus Durlach feierten ihr 20jähriges Sängerjubiläum. Der 1. Vorstand Herr Fiebler dankte in einer Ansprache den beiden Jubilaren im Namen des Vereins für ihre 20jährige treue und erfolgreiche Mitgliedschaft und überreichte Herrn Götz einen prachtvollen Anseßel und Herrn Lindner eine goldene Uhrkeite als Widmung des Vereins. Nach herrlichen Dankesworten der sichtlich erregten Jubilare gedachte der 1. Vorstand des unsterblichen Leiters des Vereins Herrn A. Bruder aus Karlsruhe, unter dessen tüchtiger Führung der Verein bei dem am 1. Juni in Bergshausen stattgehabten Gesangswettstreit unter erklaffiger Konkurrenz den 1. Preis Nr. 2 mit Ehrenpreis (silberner Lorbeerkranz) errang. Als Zeichen der Anerkennung überreichte der 1. Vorstand Namens der Sänger dem bediensteten Dirigenten eine goldene Uhr. Nachdem Herr Bruder seinen Dank für die werthvolle Ehrengabe ausgesprochen, hielt die Sänger das gependete eble Maß bei frohem Wiederklang bis zu vorgezierter Stunde zusammen.

Anstalt und dem größeren Publikum sind Pflegeschaffen in möglichst vielen Städten Deutschlands und des Auslandes errichtet; die Pfleger werden durch das Direktorium eingesezt. Spielplan des Großh. Hoftheaters. In Karlsruhe: Sonntag den 15.: Abthl. B. 63. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Die Arelanerin“, große Oper mit Ballet in 5 A. Musik von G. Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Dienstag den 17.: Abthl. C. 63. Ab.-Vorst. M. Preise. Zum 1. Male wiederholt: „Die Frau vom Meer“, Schauspiel in 5 A. von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. Donnerstag den 19.: Abthl. A. 64. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Die Zwillingsschwester“, Lustspiel in 4 A. von Ludwig Fulda. Anf. 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Freitag den 20.: Abthl. B. 64. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Die Schmetterlingsflucht“, Komödie in 4 A. von Hermann Suder-mann. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Samstag den 21.: Abthl. C. 64. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Ehrenschulden“, Trauerspiel in 1 A. von Paul Heyse. — „Die Neuerwählten“, Schauspiel in 2 A. von Björnsterne Björnson, aus dem Norwegischen von W. Lange. — „Das Schwert des Damocles“, Schauspiel in 1 A. von G. u. P. u. I. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr. Sonntag den 22.: Vorst. außer Ab. Kleine Preise. 1. Gesamtingastspiel des Schauspielersonals vom Hoftheater in Stuttgart: Zum ersten Mal: „Die rote Aube“, Drama in 4 A. von E. v. Rieu, deutsch v. A. St.-Gere. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Dienstag den 24.: Vorst. außer Ab. Kleine Preise. 2. Gastspiel: Zum ersten Mal: „Wie die Wälder...“, Schauspiel in 4 A. von G. u. P. u. I., deutsch von Otto Eifenschlag. Donnerstag den 26.: Vorst. außer Ab. Kleine Preise. 3. Gastspiel: zum ersten Mal: „Der Schlafwandler“, Schauspiel in 3 A. von A. v. Pierson, in deutscher Uebersetzung von Jacobson. Sonntag den 29.: Vorst. außer Ab. Kleine Preise. Viertes und letztes Gastspiel, zum ersten Mal: „Die Nacht der Finsterniß“, Drama in 5 A. von Leo Tolstoi, deutsch von A. Schöck.

Mannheim, 13. Juni. Der Großherzog hat an Herrn Oberbürgermeister Beck folgendes Handschreiben gerichtet: Lieber Oberbürgermeister Beck!

Im Rückblick auf die festlichen Tage, die der Großherzogin und mir in Mannheim zu verbringen vergönnt war, ist es uns ein Herzensbedürfnis, Ihnen nochmals zu sagen, daß wir von den wärmsten und innigsten Gefühlen des Dankes für Alles erfüllt sind, was uns an Liebe und Freundschaft in dieser Zeit entgegengebracht worden ist. Ich erlaube Sie der Einwohnerschaft Ihrer Stadt diesen unseren Dank zu übermitteln und dabei zu versichern, daß es für uns eine bewegende Freude war, überall wo wir uns von der Bevölkerung Mannheims umgeben sahen, so herzlichen und liebevollen Umgebungen zu begegnen. Besonderen und aufrichtigen Dank sage ich zugleich aber auch Ihnen selbst, Herr Oberbürgermeister, und allen Ihren Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, die bei den Veranstaltungen der letzten Tage theilhaftig waren. Die Großartigkeit des Gebotenen wird uns unvergänglich bleiben, und die gewonnenen Eindrücke von der mächtigen Entwicklung Mannheims lassen mich erhoffen, daß die Stadt einer immer reicheren Blüthe entgegengeht. Mit den herzlichsten und treuesten Wünschen für diese Zukunft verbleibe ich

Karlsruhe, den 11. Juni 1902. Ihr sehr wohlgenetzter Friedrich.

Mannheim, 13. Juni. Auf schreckliche Weise um's Leben gekommen ist in Gumb der auf dem ganzen Rheinstrom bekannte Kapitän A. F. Weisiegel, der lange Zeit früher an dem Frankfurter Schleppdampfer „Frankfurt“ gewesen ist. Der etwas kurzfristige 62 Jahre alte Mann wollte sich in seinen Weinberg begeben, wobei er die Geleise überschreiten mußte; er wurde von einem Zuge erfasst und ihm beide Beine abgefahren; außerdem erlitt er noch schwere Kopfverletzungen, so daß sein Tod alsbald eintret

Mannheim, 14. Juni. (Tel.) Infolge Bräutereinsparungen am Neubau des Gärtenberg-Schulhauses in Ludwigsbafen stürzten heute früh 1/7 Uhr 4 Arbeiter herab. Zwei, Peter Berry aus Dypen und Johann Sch aus Friesenheim, wurden schwer verletzt, die anderen beiden leichter. — Gestern Nachmittag wurde in der Zellstofffabrik Waldhof der 40jährige Arbeiter Cornelius Kirchner aus Birenheim durch den Bruch eines Rahmens, an dem er beschäftigt war, auf der Stelle getödtet.

Schwellingen, 13. Juni. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft begab sich gestern die Gerichtsbehörde nach Planstadt, um daselbst ein vor einigen Tagen verstorbenes Kind wieder ausgraben zu lassen und Leichenschau vorzunehmen. Das Kind, das einer horigen Frau in Pflege gegeben wurde, soll, wie gerüchelt weise verlautet, verhungert sein.

Seidelberg, 13. Juni. Der Kronprinz von Siam traf gestern Nachmittag 3 Uhr 9 Min. in Begleitung des Kammerherrn Herrn. Offensandt v. Verckholz und seines Gefolges von Baden-Baden hier ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich H. Tglbl. die Herren Oberbürgermeister Dr. Wildens, Bürgermeister Dr. Walz und Wielandt, Oberamtmann Dr. Holberer, der Direktor der Universität, Landesgerichtspräsident Schember und das hiesige Offizierkorps mit dem Bezirks- und dem Bataillonskommandeur am Bahnhof eingefunden. Nach der Begrüßung fuhren die Herren durch die Hauptstraße nach der Universität und nach deren Besichtigung auf das Schloß, das der Kronprinz eingehend in Augenschein nahm. Am großen Hof wurde ein Trunk vorzüglichem 1897er Kupperberger aus der Kellerei des Herrn Weiger kredenz. Hierauf wurde auf dem Schloßhotel ein Jubel eingekommen und dann über den Marktplatz, durch die Steingasse über die alte und neue Brücke zum Bahnhofs zurückgefahren. Am 7 Uhr erfolgte die Abreise nach Wiesbaden.

Worheim, 13. Juni. Dienstag Nacht verschwand von hier der Wirth F. unter Zurücklassung einer größeren Anzahl von Verbindlichkeiten. Seine „Abreise“ scheint er schon längere Zeit geplant zu haben.

Worheim, 13. Juni. Diese Nacht brannte der Dachstuhl des „Stuttgarter Hofes“ fast vollständig nieder. Das Feuer war im Schlafsaal der Kellnerin ausgebrochen. Die Nachbargebäude waren sehr gefährdet. Der im Dachstuhl wohnende Oyphe Geubler ist schwer geschädigt, da er noch nicht versichert war. Die Kellnerin Babette Wöberl wurde unter dem Verdachte der fahrlässigen Brandstiftung verhaftet.

Bröbningen (A. Worheim), 13. Juni. Gestern Abend nach 10 Uhr wurde „Kupferfchmieds Babel“, die nahezu 70 Jahre alte Wittwe Barbara Klittich, die schon eilliche Jahre ihrem Bruden Christian Stab die Haushaltung führte und an dessen Kindern Unterstelle vertrat, ertrunken aus der Enz gezogen. Die Verstorbenen litt jahrelang an Krämpfen, welche wohl mit anderen Beschwerden des Alters das Gemüth der braven und fleißigen Frau unruhigst und deren vorzeitigen Tod veranlaßt haben.

Ettelheim, 13. Juni. Der Altgemeinderichter Feist von Münchweiler kam gestern Nachmittag auf eine schreckliche Art um's Leben. Beim Ausladen von gedörrtem Futter auf dem jogenannten Großberg geriet der Wagen auf dem steilen Abhang in schnelles Gange und fuhr über den 71jährigen Mann hinweg. Der Tod des Unglücklichen trat sofort ein.

Kandern, 11. Juni. Der Verband der oberbadischen Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften hielt gestern und heute seinen 36. Verbandstag im „Oshen“ dahier ab. Die Stadt hatte zu Ehren der Gäste festlich beflaggt. Um 7 Uhr Abends begann gestern die Vorversammlung. Der Verbandsamtsrat und Direktor des allgemeinen deutschen Verbandes, Dr. Alberti aus Wiesbaden, hielt ein lehrreiches Referat über die Valutierung der Gelds, worauf die Versammlung sich vertagte, um an einem von den Mitgliedern der Gewerbebank Kandern veranstalteten Banketts teilzunehmen. Am Dienstag Morgen um 9 Uhr fand sodann die Hauptversammlung statt, welche von etwa 120 Delegierten aus 32 Vereinen bezw. Genossenschaften besucht war. Die Regierung ließ sich durch Amtmann Sternberg vertreten. Die Verhandlungen wurden durch den Verbandsdirektor F. Stadler geleitet. Dr. Alberti empfahl in einem kurzen Referat über die Höhe des Referendums im Verhältnis zum Betriebskapital, daß der Referendumsfonds mindestens 10 Prozent des Betriebskapitals betragen soll, um einen auffälligen größeren Verlust ohne Gefahr für die Genossenschaften ertragen zu können. Dem Berichte des Verbandsdirektors über die Entwicklung des Verbandes ist dem „Markt-Tagbl.“ zufolge zu entnehmen, daß der Verband in 33 Vereinen 22.717 Mitglieder zählt. Der Gesamtumsatz betrug 536,754,424 M., der Reingewinn 773,329 M. Die von den einzelnen Vereinen gewährten Dividenden differieren zwischen 4—7%. Der Zinsfuß für Vorkasse differiert zwischen 4—6%. Ferner wird aus Frankfurt a. M. referiert über die Wahrung der Liquidität der Betriebsmittel. Der Berichterstatter über Prüfung der Verbandsrechnung ist zu entnehmen, daß letztere mit einem Mißsaldo von 1819 M. abschließt. Der Vorschlag pro 1902 sieht an Einnahmen 4389 M., an Ausgaben 2160 M. vor. Die Jahresrechnung wie auch der Vorschlag pro 1902 wurden gutgeheißen. Der nächste Verbandstag findet, falls sich nicht noch eine andere Session meldet, voraussichtlich in Lörach statt. Als Verbandsdirektor wurde F. Stadler in Vertretung auf eine neue Amtsdauer wiederum bestätigt. Zum Verbandsrevisor wurde F. Schumacher aus Lörach bestätigt. Um halb 2 Uhr waren die Verhandlungen beendet.

Konstanz, 13. Juni. Gestern Vormittag 10 Uhr fanden im Hotel unter dem Vorhitz des Herrn Baensch-Beipzig, Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins, die auf dem vorjährigen Buchdruckerkongress angeregten gemeinschaftlichen Beratungen der Buchdruckermeister Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz über allgemeine gewerliche Fragen statt. Zu diesen Beratungen hatten sich zahlreiche Kollegen aus Wien, Karlsruhe, Leipzig, Innsbruck, Regensburg, Bern, Zürich, Basel, St. Gallen, eingefunden und die Debatten gestalteten sich recht anregend und lebhaft. U. a. wurde K. H. H. bezüglich der Stellungnahme zur Orthographie-Reform folgende Resolution des Herrn Dr. Siegel-Beipzig einstimmig angenommen: Die in Konstanz versammelten Buchdruckermeister des Deutschen Reiches, Oesterreichs und der Schweiz beglücken die durch die Orthographiekommission vom Juli 1901 geschaffene Grundlage für die Durchführung einer einheitlichen deutschen Rechtschreibung. Sie beschließen, in ihren Offizinen eine Rechtschreibung zur Durchführung zu bringen, die sich der Duden'schen mit der Modifikation anschließt, daß die in den Regeln bevorzogene, sowie die in dem Wörterverzeichnis zuerst gegebene Schreibung als maßgebend erklärt wird. Die Herausgabe eines nur diese Vorkchrift und Regeln enthaltenden Regel- und Wörterverzeichnis unter Leitung des Herrn Dr. Siegel-Beipzig wird den drei Vereinen soll als „Rechtschreibung der Buchdrucker in deutscher Sprache“ in die Wege geleitet werden. In Sachen der zur Durchführung der Orthographie-Reform notwendigen Typen wurde nach eingehender Debatte eine besondere Resolution angenommen.

Aus den Nachbarländern.

Frankenthal, 13. Juni. Mit einer Kohlenarbeit im Schacht III waren die drei Brüder Berg aus Wittelshausen, Zweibr. Bg., gestern beschäftigt. Durch plötzlich in die Arbeit einströmende Gase wurden zwei Brüder betäubt. Der dritte, der gerade nicht auswendig war, bemerkte beim Näherkommen die Gefahr, in welcher seine Brüder schwebten, und eilte ihnen zu Hilfe. Die beiden erstickten konnten sich noch retten, während der mittlere Mann den Tod fand. Die Gase betäubten ihn, und die angelegten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Verunglückte, Adolf Berg, stand in den dreißiger Jahren und war verheiratet. Eine starke Familie beweint sein jähes Dahinscheiden.

Stuttgart, 14. Juni. (Tel.) Laut Anschlag an den Plakatsäulen traten heute Morgen 7 Uhr die Maurer in den allgemeinen Ausstand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juni.

Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern, Freitag, Vormittag verschiedene Vorträge entgegen und empfing den Finanzminister Dr. Buchenberger zur Vortragsvermittlung. Nachmittags 3 Uhr gewährten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin dem königlich preussischen Gefandten Geheimrat von Eichenhofer einen Empfang. Hierauf meldete sich bei Ihrer königlichen Hoheit dem Großherzog der Oberstleutnant von Offensant-Bercholz, der gestern Seine königliche Hoheit den Kronprinzen von Oam nach Heidelberg begleitet hat, wo von höchsterseits nach Wiesbaden weitergereist ist. Später hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat sich gestern Nachmittag nach Baden-Baden zum Besuch Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm begeben und kehrte Abends hierher zurück. Seine königliche Hoheit der Kronprinzen von Schweden und Norwegen trifft Sonntag Früh halb 10 Uhr hier ein und verweilt bis zum 21., um dann nach England zur Krönungsfeier zu reisen, wo höchsterseits als Vertreter Seiner Königs erscheinen wird. Der Geburtstag Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen wird Montag den 16. Juni begangen werden, an welchem Tage Einschreibungen im Hauptportal des Großh. Schlosses aufgelegt sind. Wegen des Erkrankungszustandes Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist die beabsichtigte Ueberföderung des Großh. Hofes nach Schloß Baden-Baden verschoben worden. Das Befinden Ihrer königlichen Hoheit hat sich jedoch in den letzten Tagen gebessert, so daß vielleicht in der nächsten Woche Schloß Baden bezogen werden kann. Die Großherzoglichen Herrschaften begrüßten gestern Abend Se. Gr. Hoheit den Prinzen und J. a. S. die Prinzessin Max im Hauptbahnhof und betrat die Residenz vor höchsterseits Abreise nach Salem. Ihre kgl. Hoheit die Prinzessin Max erwartet im Laufe des nächsten Monats ihre erste Entbindung. Mit Rücksicht hierauf findet schon jetzt die Ueberföderung der hohen Herrschaften nach Schloß Salem statt, wo dem Ereignis entgegengekehrt wird. Ueber die glückliche Reise und Ankunft sind heute sehr befriedigende Nachrichten aus Salem hier eingelaufen. Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm reist Samstag den 14. ebenfalls nach Salem.

J. Gr. S. die Fürstin zur Lippe hat sich gestern Mittag 12.33 Uhr zum Sommeraufenthalt nach Rothensfeld begeben.

Personalnachricht. Logenmeister Lieber beim Großh. Hoftheater ist auf 1. Juli in den Ruhestand versetzt.

Ueber den Verkehr mit Mühl in hiesiger Stadt wird uns folgendes geschrieben: Wie in allen größeren Städten Deutschlands, so hat sich auch in Karlsruhe vor zwei Jahren ein Verein gegründet unter dem Namen „Wirtschaftsgenossenschaft Karlsruhe und der Umgebung“. Zweck des Vereins ist Gebung und Förderung des Mühlverkehrs im Allge-

meinen und in hygienischer Hinsicht, insbesondere aber, daß nur reine Vollmilch von den Produzenten geliefert und an die Konsumenten verkauft wird. Wie aus dem Jahresbericht der Genossenschaft hervorgeht, zählt der Verein 56 Mitglieder, welche einen täglichen Umsatz von rund 17 500 Liter Milch haben. Wie weiter aus dem Bericht ersichtlich, so war im Spätsommer und Herbst vorigen Jahres durch Ungunst der Witterung die Milch ein sehr gesuchter Artikel. Um wie dies in anderen Städten vorgekommen, eine rasche Preissteigerung zu vermeiden, insbesondere aber, damit die Mitglieder des Vereins ihre Milchschaffung auch bei Mangel prompt bedienen konnten, hat die Genossenschaft vom hohen Schwarzwald Milch in größerem Maß bezogen. Von Anfang September vorigen Jahres bis Ende Februar ds. Js. wurden 178 720 Liter Milch zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder abgegeben. Was die ministerielle Verordnung anbetrifft, so wird von hiesigen Zeitungen geschrieben, daß dadurch die Produzenten und Händler gezwungen wären, den Preis der Milch zu erhöhen. Nach unserm Dafürhalten kann aber hiergegen kaum eine Milderung eintreten; denn diese Verordnung verlangt nur, daß vom Produzenten und Händler eine reine Vollmilch zum Verkauf kommt, was auch bis dato von jedem reellen Händler und Produzenten angelehrt wurde. Freilich wird den „Fiskusern“ und „Büchsern“ auf Seiten der „Händler und der Produzenten“ durch diese Verordnung bezüßlich der Milch noch mehr auf die Finger gezeigt werden können, was von allen reellen Geschäften begrüßt wird.

Zum Besuch der Festschau für Westfälische und Inflation hat die Vereinigung der Karlsruher Westfälische und Inflation den Verein Volksbildung eingeladen. Der Volksbildungsvorstand und demselben angeschlossenen Arbeiterkorporationen werden, soweit sie von der Einladung Gebrauch machen wollen, aufgeführt, am Sonntag, Vormittags 9 Uhr, vor der Ausstellungshalle sich einzufinden, wofür ihnen Eintrittskarten zu den ermäßigten Preisen von 20 Pf. (statt 50 Pf.) verabfolgt werden.

Stabsartillerieregiment. Montag den 16. ds. Mts., Abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtpark ein außerordentliches Konzert der gesamten Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 22 aus Mühlhausen i. El. statt unter Leitung des als tüchtig bekannten Musikdirektors Herrn Paul Claus. Den Leistungen der Kapelle geht „La Tribune de Gendoe“ anlässlich eines Konzertes in Genf ungetheilte Anerkennung, indem sie Nummer für Nummer des Programms eingehend bespricht und die jeweils besonders hervorzuhebenden Vorzüge der Ausführung ins Hellste Licht setzt. Am meisten entzückte die Feinheit und Kunstfertigkeit der Solovorträge, was nach jedem Vortrag der begeisterte Beifall fundab. Wir wollen daher nicht verfehlen, noch besonders an dieser Stelle auf das bevorstehende Konzert aufmerksam zu machen, umso mehr, als die Kapelle des Dragoner-Regiments Nr. 22 den Karlsruhern von ihrem früheren langjährigen Aufenthalt in hiesiger Garnison wohl noch in guter Erinnerung steht.

Im Stadtpark herrscht große Freude über die vom Landtag gestern beschlossene Verlegung des Hauptbahnhofs. Die Kunde von diesem bedeutungsvollen Ereignis wurde den Bewohnern der Südstadt seitens des Vorstandes der dortigen Bürger-Gesellschaft gestern Nachmittag mittels Ertraktates bekannt gegeben. Als bald zeigten sich die Häuser in festlichem Flagenschmuck. Zur Feier der für die Südstadt so glücklichen Lösung der Bahnhofsfrage findet heute (Samstag) Abend halb 9 Uhr im Saale des Apollotheaters ein Bankett und am Sonntag im „Kaffee Parbaroffa“ ein Festfrühstücken mit Konzert statt.

Die neapolitanische Gesang- und Tanz-Gesellschaft Masaniello gibt am Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni, wie auch aus dem Angeigentheil ersichtlich, im Kolosseum zwei Gastspiele. Das Programm ist überaus reichhaltig. Besonders hervorzuheben sei u. a. des neapolitanischen Gesangs-Vollständiges „Santa Lucia“, wobei zu bemerken ist, daß die gesamte Bühnendekoration getreue Abbildungen der Stadt Neapel und ihrer Umgebung mit dem Vesuv sind. Die Gesellschaft erzielt überall den größten Erfolg. Ueber ein Gastspiel in Freiburg schreibt das dortige Tagblatt u. a.: „Im Monat Juni bei nur sechs Grad Wärme ein Stückchen des sonnigen Italiens berührt Jedermann angenehm. Italienische Weisen und Volksleben brachte uns gestern die neapolitanische Gesellschaft Masaniello, welche zum zweiten Male in der voll besetzten Schwarzwaldhalle des „Fauen“ mit vielem Erfolg auftrat. Die Stärke der Gesellschaft liegt nicht in den Solisten, sondern in dem musikalischen Ganzen, welches sich in allen Nummern des reichen Programms durch Flotten Rhythmus und Temperament auszeichnet. Unter den Solisten sind es wieder in erster Linie die Sänger, die Herren Ettore Vesco und Mancini, welche unserm Geselam am nächsten kommen. Die Sängerninnen sprechen mehr als sie singen, dies alles mit einem eigenartigen Pathos, welches jedoch nicht unangenehm berührt. Ausdruck, Leben kommen überall zur besten Geltung, am lebhaftesten vielleicht in der „Großen Tarantella“, die von vier Paaren mit Mandolinens- und Gitarrenbegleitung getanzt wurde und mit Recht großen Beifall fand. Alles in Allem bieten die italienischen Gäste durch Flotten, immer ausdrucksvollen Gesang und Tanz, gehoben durch geschmackvolle Kostüme, eine Gesamtleistung, die Vergnügen bereitet und daher allen Freunden italienischer Musik zu empfehlen ist.“

Au Woywizn vergiftung ist am Donnerstag ein hiesiger Arzt gestorben. Ueber die Motive zu dem Selbstmord sind die Gerüchte verschieden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute ziemlich fest. Befragt wurden: Rhein. Kreditbank-Aktien zu 142 pCt., die Aktien der Rh.-Gef. für Chem. Industrie zu 115.50 pCt. und Brauerei Sinner-Aktien zu 119 pCt. (letzte 3 pCt. höher). Westeregeln Stamm-Aktien notierten 198 pCt.

Mannheimer Getreidebericht vom 13. Juni. Die Stimmung war unverändert ruhig. Die Forderungen zeigten keine wesentliche Veränderung. Die Mühlen waren im Anlauf zurückhaltend. Notierungen: Saronska 131—bis 133—M., Südruss. Weizen 127—bis 140—M., Karlsruh 1133 1/2 bis 134 1/2 M., Neuburger II (Juli-August-Abf.) 132—bis 000—M., La Plata-Weizen 135—bis 136—M., Russ. Roggen 112—bis 113—M., Mixt-Mais 000—bis 000—M., Donau-Mais 97—bis 00—M., La Plata-Mais 95 1/2 bis 00—M., Futtergerste 106—bis 000—M., amerikan. Hafer 000—bis 000—M., Russ. Hafer 134—bis 135—M., Prima russ. Hafer 137—bis 144—M.

Magdeburg, 13. Juni. Zuckerbericht. Rohzucker excl 88 pCt. Neudement 7.20—7.30—, Nachprodukte excl. 75 pCt. Neudement 5.25—5.45—, Schwärz. —, Rhytallzucker I 27.70—, Erob raffinate I 27.95—bis 00.00—, Gen. Raffinate 27.70—bis 00.00—, Gen. Mells 27.20—bis 00.00—. Geschäftst. (Die Preise verhalten sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 6.22 1/2 C., 6.30—B., per Juli 6.30—C., 6.35—B., per August 6.45—bis. 6.40—C., per Oktober-Dezember 6.85—C., 6.87 1/2 B., per Januar-März 7.02 1/2 C., 7.12 1/2 B. Ruhig.

Wien, 13. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Mai: Juni 9.69 B. 9.70 C., per Herbst 8.27 B. 8.28 C., Roggen per Mai: Juni 7.70 B. 7.75 C., per Herbst 7.01 B. 7.02 C., Mais per Mai: Juni 5.38 B. 5.39 C., Hafer per Mai: Juni 7.36 B. 7.38 C., per Herbst 6.09 B. 6.11 C.

L. New-York, 14. Juni. (Tel.) Nach der „New-Yorker Tribune“ hat die „Sterley Electric and Heating-Company“ in Pittsfield mit der Gesellschaft Ganz u. Cie. in Budapest einen Kontrakt abgeschlossen, wonach beide Gesellschaften bei der allgemeinen Einführung des elektrischen Betriebes auf den amerikanischen Eisenbahnen arbeiten wollen. Dem Unternehmen sind schon allein die Verwaltungen der Eisenbahnen in den Oststaaten bereit, 25 Millionen Dollars für die Umwandlung der Betriebsform anzulegen. Die Ganz-Gesellschaft sagt, eine elektrische Einrichtung liefern zu können, durch deren Einführung die Eisenbahnen 25 Prozent Betriebskosten sparen können.

Vermischtes.

hd Berlin, 14. Juni. (Tel.) Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Friedrich Goldschmidt, Generaldirektor der Fagendorfer Brauerei ist gestern in Marienbad im Alter von 65 Jahren gestorben.

hd Berlin, 14. Juni. (Tel.) In dem Giftmordprozess Thomafake wurde Thomafake von der Anklage, den Giftverleiber Oster vergiftet zu haben, freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte für schuldig plaidiert.

hd Hamburg, 14. Juni. (Tel.) Die Klempernerinnung beschloß die Aussperrung von über 1000 Gehilfen infolge der Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

hd Bochum, 13. Juni. (Tel.) In einem Stadttheil von Witten ist der Typhus ausgebrochen. Bisher wurden 7 Fälle festgestellt. Ein Brunnens wurde behördlich geschlossen. Ferner wird vor Benützung eines Bades gewarnt.

hd Badepf, 14. Juni. (Tel.) Infolge Hochwassers der Teich ist ein Theil der Stadt unter Wasser gesetzt. Militär ist eifrig bemüht, die Stadt vor völliger Ueberfluthung zu schützen.

hd Laibach, 13. Juni. (Tel.) Der Gutsbesitzer Detak fürzte im Selo-Gebirge von einer 70 Meter hohen Felswand ab und blieb sofort todt.

hd Paris, 13. Juni. (Tel.) Die nationale Subskription für die Opfer der Katastrophe von Martinique hat bisher die Summe von 2615043 Francs ergeben.

hd Paris, 13. Juni. In dem Dorfe Auberville bei Paris kamen gestern vier Fälle von Tuberkulose vor. Man spricht von einer Epidemie, deren Ursache nicht genannt wird, doch dürfte der Alkoholismus ihr nicht fremd sein.

D. London, 12. Juni. Einen originellen Vorschlag zur Königskrone macht ein englisches Morgenblatt. „Nur wenige Leute, heißt es in einer Korrespondenz, können darauf hoffen jemals die Stimme ihres Königs zu hören, obgleich Tausende dies von Bergen wünschen. Seine Majestät würde daher unmöglichen seiner Unterthanen eine Gnade erweisen, wenn er sich dazu herbeiließe, eine Postkast an sein Volk in ein Grammophon zu sprechen. In vielen öffentlichen Gebäuden könnten dann Grammophone aufgestellt werden, und nach Zahlung einer kleinen Geldsumme, die vielleicht dem Hospitalkasse zurückerhalten würde, könnte jeder die Stimme des Königs mit eigenen Ohren hören.“

hd Philadelphia, 14. Juni. (Tel.) Eine große Feuerbrunst brach in einer Konserverfabrik aus, in der 200 Arbeiter beschäftigt waren. Wie verlautet, sind zehn Personen in den Flammen umgekommen. Die für den Fall einer Feuerbrunst vorgesehenen Ausgänge waren ungenügend und der Andrang so groß, daß zahlreiche Arbeiterinnen Verletzungen erlitten. Drei Leichen sind bereits aus den Trümmern hervorgezogen worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

K. Berlin, 14. Juni. Nach parlamentarischen Informationen findet die Schlußsitzung des preussischen Landtags am 18. Juni Nachmittags statt.

München, 13. Juni. Anlässlich des heutigen 16. Todestages des Königs Ludwig II. von Bayern fand in der St. Michael-Kirche, wo König Ludwig II. bestattet ist, das alljährliche feierliche Seelenamt statt, welchem der Prinzregent mit sämtlichen Prinzen und Prinzessinen in der großen Trauerkapelle tragenden Kirche beiwohnte.

München, 13. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat nach lebhafter Debatte den besonders umstrittenen, sogenannten „Sturmfahr-Paragrafen“ des Schulbedarfsgesetzes in der Fassung des Beschlusses der Kammer der Reichsräte angenommen. Für denselben stimmten das Centrum und die meisten Mitglieder der Freien Vereinigung, dagegen die Liberalen und Sozialdemokraten. In der Nachmittags-Sitzung wurde dann von der Kammer der Abgeordneten nach erregter Debatte das gesamte Schulbedarfsgesetz mit 85 gegen 66 Stimmen angenommen. Für das Gesetz stimmten das ganze Centrum, ein Konservativer und ein Liberaler.

Wien, 14. Juni. Die Regierung hat bezüglich der Sprachfrage der parlamentarischen Kommission des Tschechen-Klubs die bestimmte Erklärung abgegeben, daß sie in der That zwischen der Sommer- und der Herbstsession des Reichsrates Schritte unternehmen wolle, die zur Regelung der sprachlichen Zustände führen würden, weil sie dieselben als unerlässliche Vorbereitung, für die Gefundung der inneren politischen Verhältnisse, sowie für die Lösung der großen, der Regierung und des Parlaments harrenden Aufgaben erachte.

hd Wien, 14. Juni. Die Vertreter der drei größten Parteien erschienen gestern beim Ministerpräsidenten Köberer, um sich dagegen zu verwahren, daß den Tschechen für die Erledigung der Tagesordnung irgend welche Zugeständnisse gemacht werden. Köberer erklärte, er hätte auf nationalem Gebiete keinerlei Zugeständnisse gemacht, und der nächstjährige Staatsvoranschlag werde keine Spur der gegenwärtigen Verhandlungen zeigen.

hd Wien, 14. Juni. Abgeordneter Wolf hat den Alldeutschen Berger wegen der vorgestrichenen Beschimpfung fordern lassen. Berger hat die Annahme der Forderung abgelehnt, da er Wolf für nicht satisfaktionsfähig erklärt.

hd Rom, 14. Juni. Die Deputiertenkammer hat gestern mit 200 gegen 68 Stimmen das Budget des Innern angenommen.

hd Paris, 14. Juni. Der Handelsminister hat sich zur Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Etienne betreffend den Ozeantrist eine Frist von 14 Tagen ausbedungen.

K. St. Petersburg, 14. Juni. Die Nachricht über die Geisteskrankheit des Großfürsten Konstantinowitsch wird offiziell dementirt.

hd Warschau, 13. Juni. Heute begann hier der Spionageprozess gegen den Oberleutnant Grimm. Im Gerichtssaal waren nur höhere russische Offiziere zugelassen.

hd Seltensors, 14. Juni. Der finnländische Senat ist durch kaiserlichen Befehl angewiesen worden, Bestimmungen über den Gebrauch der russischen, finischen und schwedischen Sprache bei den Gerichten und sonstigen staatlichen Behörden zu veröffentlichen. Diejenigen Beamten, für welche die Kenntnis der russischen Sprache obligatorisch ist, sollen auf Wunsch in russischer Sprache antworten. Die übrigen sollen, falls eine russische Antwort gewünscht wird, eine russische Uebersetzung auf Kosten der Bittsteller beifügen.

hd London, 14. Juni. Eine bedeutende Geldschränkefabrik in Birmingham soll Blättermeldungen zufolge gerichtlich verklagt werden wegen Einschmuggelung von Waffen in Geldschränken an der Küste des persischen Golfs.

Washington, 14. Juni. Präsident Roosevelt richtete an den Kongress eine Botschaft, worin er ersucht, daß der kubanischen Republik als Gegenleistung für besondere Verpflichtungen, welche sie hinsichtlich ihrer nationalen Stellung auf Erträgen Amerikas übernommen hat, gewisse besondere wirtschaftliche Zugeständnisse gewährt werden.

Die Erkrankung des Königs von Sachsen.

hd Sibyllenort, 13. Juni. Der gestrige Tag gab insofern zu Besorgnissen Anlaß, als der König auffallend viel schlief. Nachte er jedoch auf, so war er bei klarem Bewußtsein. Eine unruhige Nacht hatte vor Mitternacht das Befinden erheblich beeinträchtigt. Jedoch kräftigte der Schlaf nach Mitternacht den König wieder soweit, daß er heute Morgen nach dem ersten Frühstück sofort nach einer Cigarre verlangte. Das Befinden des Königs ist starkem Wechsel unterworfen. Die Gefahr einer Katastrophe ist dadurch sichtlich vorhanden, doch giebt es Augenblicke in dem Befinden, welche den Ärzten sogar eine Ueberführung des hohen Patienten nach Dresden möglich erscheinen lassen.

Sibyllenort, 13. Juni. Heute Abend wurde, da in dem Befinden des Königs keine Veränderung eingetreten, kein Bulletin ausgegeben.

K. Sibyllenort, 14. Juni. Die Kräfte des Königs nehmen langsam ab. Trotzdem wurde der gestrige gestrichelte Tag überstanden. Man sieht die Lage als äußerst ernst an. Das Staatsministerium war seit gestern Mittag in Dresden in Permanenz.

Die Revolution in Venezuela.

L. London, 14. Juni. Nach dem "Daily Mail" hat der hiesige Agent des venezolanischen Revolutionskomitees Nachricht erhalten, daß die Revolution durch die Einnahme von Carupano auf ihrem Höhepunkt stehe.

Der Insurgentengeneral Matos theilt in einem vom 15. Mai datierten Schreiben Einzelheiten über die Niederlage mit, welche die Truppen des Präsidenten Castro bei Guana-Guana erlitten haben und bei welcher mehrere hervorragende Führer der Regierungstruppen gefangen genommen worden sind. General Matos theilt ferner mit, er gedenke mit 7000 Mann nach Barcelona, dem letzten Zufluchtsort der Regierungstruppen, zu marschieren und dann seinen Triumphzug fortzusetzen.

Weitere Meldungen besagen, in dem Gefecht bei Carupano seien die Regierungstruppen von den Aufständischen in die See getrieben worden. Sie hätten dabei 115 Tote und 250 Verwundete verloren. Abgesehen von den oben erwähnten 7000 Mann soll Matos noch 4000 bis 8000 Mann in den West- und Mittelprovinzen stehen haben.

Matos wird als ein wohlhabender und gebildeter Mann von europäischer Erziehung geschildert. Man habe das Vertrauen zu ihm, daß er den Wunsch hege, die Finanzen von Venezuela zu ordnen, die Staatsschulden zu bezahlen und das Vertrauen der auswärtigen Gläubiger wiederherzustellen.

England und Transvaal.

London, 13. Juni. Der Lordmayor und die Corporation der City überreichten heute dem König im Buckinghampalast eine Glückwunschadresse anlässlich des Friedensschlusses. Auf die Ansprache des Lordmayors erwiderte der König:

Er sei dem Allmächtigen innig dankbar für die Beendigung des Kampfes, der zwar dem Volke viele, mit bewundernswürdiger Bereitwilligkeit getragene Opfer daheim und jenseits des Meeres auferlegt, aber auch ein Ergebnis gezeitigt habe, das dem Reiche eine verstärkte Einheit und Kraft gebe. Die Offiziere und Mannschaften, die am Kampf theilgenommen, hätten einem tapferen und entschlossenen Volke gegenübergestanden, beispiellose Schwierigkeiten zu überwinden gehabt und freudig überwunden. Er freue sich in dem Gedanken, fuhr der König fort, daß die früheren Gegner nun Freunde werden und hoffe, daß durch wechselseitiges Zusammenarbeiten und durch gegenseitiges Wohlwollen die frühere Bitterkeit durch Bande der Loyalität und Freundschaft ersetzt und daß eine Ära des Friedens und der Wohlfahrt für Südafrika anbrechen werde.

Dem Grafschaftsrath, der gleichfalls eine Adresse überreichte, sprach der König seine Freude darüber aus, denken zu dürfen, daß der Sieg den Weg dazu biete, den neuen Kolonien künftig jene Regierungsform zu geben, die mit Gottes Hilfe Südafrika Frieden und Wohlfahrt bringen werde, und welche überall in der Welt, wo sie eingeführt wurde, Erfolge hatte. Er glaube zuversichtlich, daß die Freundschaft, welche die bisherigen Gegner einander gezeigt hätten, von guter Vorbedeutung sei für die Zukunft der großen Besitzungen des der Krone angegliederten Landes.

hd London, 14. Juni. Nach Meldungen der "Daily Mail" aus Amsterdam übersandte die Brüsseler Burengesandtschaft dem Obersten Lynch vor seiner Abfahrt nach England die notwendigen Dokumente zur Feststellung, daß er naturalisierter Transvaalbürger sei. (S. a. Leitartikel.)

K. Lissabon, 13. Juni. Nachdem der erste Freidenrutsch über den geschlossenen Frieden bei den etwa 1200 in Portugal gefangenen gehaltenen Buren verraucht ist, macht sich heute bei ihnen ein starker Rückschlag geltend. Der Frieden macht sie heute traurig, und nur mit Widerwillen denken die Leute daran, in ihr Vaterland zurückzukehren, nachdem es seine Unabhängigkeit verloren hat. Den großen Massen der Buren bleibt allerdings nichts anderes übrig, als sich in die Umstände zu schicken, und sich schweren Herzens in die neuen Bedingungen zu fügen, nicht aber so die wohlhabenderen unter den Burengesangenen in Portugal. So erklärte der General Pienaar, das Haupt der hiesigen Kriegsgefangenen, nachdem ihm der englische Gesandte offiziell den Abschluß des Friedens mitgeteilt hatte, er selbst und mehrere seiner Offiziere weigerten sich, diesen anzuerkennen, und folglich würde er niemals mehr nach Südafrika zurückkehren. Gleichzeitig reichte der General beim König ein Bittgesuch um Aufnahme in den portugiesischen Unterhändlerverband ein, dem gewährleistet werden wird. Pienaar gedenkt nun mit einigen intransigenten Buren (die Leute verfügen über ein größeres Privatvermögen) in der Nähe des städtischen Pombal sich niederzulassen, dort eine Kolonie zu gründen und sich hauptsächlich der Ausbeutung einer von ihnen entdeckten Gold- und Silbermine bei Thomar zu widmen, die nach den Proben reichen Gewinn zu geben verspricht.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. Juni. Der Dampfer "Kaufmann" ist am 12. ds. von Genua, "Barbarossa" von New-York abgegangen. "Bavaria" ist am 12. in Rotterdam, "Alte" in Neapel, "Main" in Shanghai, "Weimar" in Genua angekommen.

Wasserland des Rheins.

Ronslau, Dasevangel. Vom 13. Juni 4,13 m (12. Juni 4,13 m).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 7. Juni. Martha Marg. Cecilia, W. Franz Anton Wid, Kaufmann. 8. " Frieda, W. Aug. Wagner, Tagelöhner. 9. " Luise, W. Wily. Knobloch, Wechner.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersehen.) Samstag den 14. Juni: Amateurschwimmklub. Versammlung in der Stume. Artillerieclub St. Barbara. 1/9 U. Vereinsabend im deutschen Kaiser. Athletenklub Germania. 1/9 U. Übungsabdt. im Lokal z. Ruffbaum. Fulda. Zusammenkunft im Hotel National. 1. Karls. Ruderklub Salamander. 9 Uhr Klubabend im Klubhause. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Männerturnverein. 7/8 Uhr Damenabdt. Zentralfturnhalle. Marineverein. Vereinsabend im Lokal. Ruderverein. Sturmvogel. 9 Uhr Monatsversammlung i. Palmengarten. Abendskt. Alemannia. 9 Uhr Klubabend in der Hofe. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 1/9 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Leib-Dr. 1/9 Uhr Vereinsabend. 3 König. Sonntag den 15. Juni: Athletenklub Germania. Gartenfest Stefanienbad Beiertheim. Arbeiter-Bildungsverein. 8 Uhr Tanzunterhaltung. Athletengesellschaft. 3 Uhr Konzert und Vorstellung, 3 Kinder. Altth. Hirschenb. Ausflug nach Pforzheim. Abfahrt 7.16 Uhr. Bangerer. d. G. 2.10 Uhr Familienausflug nach Marou. Gänger. Freundsh. d. All. Grünst. i. Schenmpfichenberggrün. B. Allee. Kaufm. Verein Merkur. Familienausflug nach Berghausen. Rath. Männerver. d. G. 4.11 Uhr Ausflug. Abfahrt 5.13 Uhr. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Dr. Regiments. Schwarzwaldd. 4 und 8 Uhr Krügis Konzert. Verb. d. Anwaltsgehilfen. 5.10 Uhr Verbandstag im Landsknecht. Ver. ehem. Prinz-Kart-Dr. 5.11 U. Abfahrt u. Schölbrom. Ver. ehem. Leibdr. 11 Uhr Sammlung im Lokal. Ver. bad. Oberländer. Gartenfest im Feldschloßchen.

Sanatogen Nervenstärkendes Kräftigungsmittel Aerztlich glänzend begutachtet. Seidenstoffe von 75 Pf. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft NICHOLS & Co BERLIN SW. 19 Leipzig-Strasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Orsfeld.

Badische Weine. Weißweine Rothweine von 40 Pf. an per Liter von 70 Pf. an per Liter unter Garantie für Naturreinheit liefern in Leihgebunden beliebiger Größe; auf Wunsch Proben gratis. 4389.30.1 Gebr. Schlager, Lehr i. B. (Prämirt auf allen besichtigten Ausstellungen.)

RUDOLPH HERTZOG BERLIN C. GEGRÜNDET 1839 Breite Strasse 15 Zur Reise- und Bade-Saison: Damenkleider- und Blusen-Stoffe. Table with fabric types and prices. Konfektion für Damen, Herren u. Kinder. Sweaters, Sport-Strümpfe und Gamaschen, Sport-Gürtel, Gürtel-Westen für Herren, Sport-Mützen für Damen und Herren, Trikotagen, Strümpfe, Glacé- und Stoff-Handschuhe. Bade-Wäsche. Gekräuselte Handtücher, Gekräuselte Abreibtücher, Gekräuselte Badelaken, Bademäntel für Damen und Herren. Bade-Anzüge für Damen und Kinder, Bade-Anzüge für Herren und Knaben, Bade-Hosen für Herren und Knaben, Bade-Kappen, Bade-Pantoffel. Plaids, Reisedecken, Staubdecken, Reisekissen, Ruck-Säcke, Touristen-Taschen, Reise-Säcke, Plaid- und Schirm-Hüllen, Sonnen-, Regen- und Touristen-Schirme. Reise-Hüte für Damen aus Stroh und Filz. Proben und Preislisten franko. + Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

Himbeer-Saft
Citronen-Saft

per Flasche 70 Pfg., 48 Pfg.
per Flasche 60 Pfg.

Neu! 19 Pfg.

Eine elegante Reiseflasche mit Patentkorken, mit vorzüglichem Himbeersaft gefüllt

19 Pfg. Neu!

Brauselimonaden-Bonbons, „Engelapotheke Würzburg“ . . . Stück 4 Pfg.

Naturell gebrannte
Kaffee's
Mischung I 1/2 Pfd. 45 Pfg.
Mischung II 1/2 Pfd. 55 Pfg.
Mischung III 1/2 Pfd. 65 Pfg.
Mischung IV 1/2 Pfd. 70 Pfg.

Erfrischungs-Bonbons in grösster Auswahl.
Haushaltungs-Chocolade, p. 1/2 Pfd. 42 Pfg.
Cacao, 1/4 Pfd. 35 Pfg., 50 Pfg.
Cognac, 15 Jahre alt, Mk. 1.20, 2.20
Eiswaffeln, per Packet 9 Pfg.

Chocolade Tobler Bern
Cremant-Tafel 24 Pfg.
Cremant-Tafel 48 Pfg.
Bernese-Cremant-Tafel 28 Pfg.
Bernese-Cremant-Tafel 56 Pfg.

Parfumerien
Schwämme

Geschw. Knopf.

Toiletten-Seifen
Bade-Artikel 7417

Militärverein Karlsruhe.
Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen.
Zur Teilnahme an der
Fahnenweihe
des Militärvereins Schönböron laden wir unsere Mitglieder mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Teilnehmer am Festzug das Fahngeld aus der Vereinskasse ersetzt erhalten. Abfahrt nach Eitingen um 12 Uhr Vormittags am Lokalbahnhof der Altbahnhof. 7293.22
Der Vorstand.

Schinken
Hinterhinken, 8-12 Pfund schwer, per Pfund 95 Pfg., Vorderhinken, 8-8 Pfund schwer, per Pfund 80 Pfg. Die Schinken sind mager und gut geräuchert.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 7421

La. Weinrosinen
Schwarze Thyra pr. Str. M. 16.50
rothe Eleme per Str. M. 18.-
Schwarze Cosmé " " 18.50
Corinthen " " 19.-
empfiehlt
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 7422

Geweihsammlung.
Bogen Dreizeh 36 Hirschgeweihe in allen Endern, 12 Rehgeweihe, alles hübsch aufgestellt, auch abnorme dabei, für Mk. 400.- zu verkaufen; reeller Wert Mk. 600.-
Offerten unter Nr. 3444a an die Expd. der „Bad. Presse“ 8.1
Gute sichere Lebensversicherung Umstände halber abzugeben. Erforderlich 500 Mk. baar. Offerten u. B10819 an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein schönes, neues
Landhaus
nächt Karlsruhe's, enthält 10 Zimmer und Küche, Badezimmer, großer Keller, Hof und Vorgarten nebst Gemüsegarten ist um den Preis von 13 500 Mk. zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 3421a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Break
zu verkaufen bei B10899
Ludwig Wiossner, Grünwinkel.

Gesangverein „Concordia“.
Wir sehen unsere verehrl. Mitglieder in Kenntniß, daß das auf heute festgesetzte
Gartenfest im Stadtgarten
ber ungunstigen Witterung wegen bis auf Weiteres **verschoben** wird. 7428
Der Vorstand.

Bürgerverein der Altstadt Karlsruhe.
Sonntag den 15. Juni, Nachmittags 2⁰⁰ Uhr, vom Hauptbahnhof aus:
Familien-Ausflug
nach Maxau, „Aheinkuff“.
Programm:
Konzert mit Tanz, Kinderspiele, Besichtigung der Kinder, Aufsteigen von Luftballons, Preisregeln, Gabenverlosung etc.
Der Vorstand.
NB. Die Fahrt nach Maxau und zurück ist für die schulpflichtigen Kinder der Vereinsmitglieder frei, jedoch müssen die Karten hierfür vor Sonntag bei dem I. Vorstand (Brennharstr. 19, 1. Stock links) abgeholt werden.
Den Mitgliedern gehen keine besondere Einladungen zu. 7401

Betheiligung oder Einheirat.
Tüchtiger Kaufmann, 28 Jahre alt, kath., bis heute in bedeutendem Manufakturwaarengeschäfte als Reisender und Buchhalter tätig, sucht sich mit ca. 8 Mille zu betheiligen oder einzueheiraten. Discretion zugesichert. Offert. unter Chiffre 3420a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag den 14. Juni 1902.
Abt. A (Hohe Abonnementskarten).
63. Abonnement-Vorstellung.
Wallenstein.
Ein dramatisches Gedicht Fr. Schiller.
Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hande.
II. Theil.
Wallenstein's Tod.
In fünf Akten.
Personen:
Wallenstein, Herzog von Friedland, kais. Generalissimus im 30jähr. Kriege. Josef Mar. Octavio Piccolomini, Generalleutnant. Heinrich Reiff. Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kaiserregiments. Alfred Gerasch. Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter. Wilh. Kempf. Jlo, Feldmarschall. Frh. Herz. Graf Holant, General der Kroaten. Siegfried Feinzel. Buttler, Oberst e. Dragonerregiments. Wilh. Wasseremann. Gordon, Kommandant von Eger. Heinrich Schilling. Gustav Wangel, schwedischer Oberst. Felix Baumhach. Ein schwed. Hauptmann S. Höder. Major Geradin. August Haag. Devroux, Hauptst. Adolf Galleno. Macdonald, Leutnant E. Dahlberg. Neumann, Rittmeister S. Benedict. Ein Adjutant Octavio's S. Hunter. Baptista Senti, ein Astrolog. Clem. Schaarichmidt. Ein Gelehrter des Papens W. Meyer. Erster Leutnant S. Blank. Zweiter Leutnant S. Blasinger. Kammerdiener Wallenstein's. Friedr. Krausmann. Page Octavio Piccolomini's. Emilie Klump. Herzogin von Friedland. Wallenstein's Gemahlin. Luise Rachel-Bender. Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter. Lina Boffen. Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin. Karoline Bebet. Fräulein Reubrunn, Hofdame der Prinzessin. Maria Genter. Offiziere. Krawattiere. Hellebardiere. Diener.

Fach-Ausstellung
für Blechindustrie und Installation
vom 1. bis 15. Juni 1902
in Karlsruhe
in der 6956
städt. Ausstellungshalle.
Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Sonntag, Dienstag u. Freitag
Abends 8-11 Uhr jeweils
Concert im Garten.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Eintrittspreis 50 Pfg.
Dauerkarten Mk. 2.-
mit freiem Eintritt in d. Stadtgarten.
Ausstellungsloose Mk. 1.-, 11 Stück Mk. 10.-, durch
Carl Götz hier und alle Loosgeschäfte zu beziehen.

Neue Matjes-Häringe
wird tücht. jung. Mann, möglichst Kaufmann, mit 8-10000 Mark, in gut fundirtes, höchst lucr. Fabrikat zu Engros-Geschäft sofort gesucht. Angenehme Lebensstellung. Gef. Offerten unter Nr. 3433a an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.2

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen
besichtigen Sie gest. die Geschäftslokaltäten des
Credithauses
von
M. Jannenbaum
16^{II} Kreuzstraße 16^{II}.
Staunen muß Jeder über die enormen
Vorräthe in Möbeln u. Waaren.
für Brautleute
bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf 7250
kompletter Aussteuern
auf Credit.
Ohne Anzahlung erhält jeder Kunde, der sein Konto ausgeglichen hat, Möbel, Betten und Polsterwaren etc.
M. Jannenbaum
16^{II} Kreuzstrasse 16^{II}.
Vertreter für Durlach und Umgebung:
Herr Wilh. Kleemann in Durlach, Kirchg. 15.

Die Handlung geht im Jahre 1634, in den drei ersten Akten in Bitten, in den beiden letzten in Eger vor.
Aufang 1/27 Jhr. Endenach 10 Jhr.
Laffe-Eröffnung 6 Jhr.
Keine Preise.

Stadtgarten.

Sonntag den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr:



Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20

Leitung: Stabsstrompeter Fritz Köhn.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg.

Colosseum.

Zwei Tage nur Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni 1902, Anfang 8 Uhr:

Gastspiel

der weltberühmten neapolitanischen Gesang- u. Tanzgesellschaft

Masaniello

geleitet mit verschiedenen goldenen Medaillen. Dirigent: Maestro Foo. Siena.

Tarantella

geleitet von berühmten Neapolitanerinnen; mit Castagnetten, Gitarren und Mandolinen.

Santa Lucia

Die gesungenen Deklamationen sind getreue Abbildungen aus Neapel und Umgebung mit dem besten Musik von Maestro Adinola und Siena.

Grosses Tarantella-Ballet.

Preise der Plätze: Reservierte Platz M. 1.60, I. Platz M. 1.20, II. Platz 80 Pfg., III. Platz 40 Pfg.

Wilhelmshof,

Carl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania. Sonntag den 15. Juni, bei schönem Wetter im Garten, bei schlechtem im Saal:

Krügl's Konzert

preisgekröntes humoristisches Kärnthner (Koschat'sches) Liederspiel, Kunstpfeifer-, Vokal- und Instrumental-Ensemble.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Programm abwechslungsreich, neu, heiter, weder moralische, religiöse noch politische Anspannung belegend.

Ausverkauf von prima Stoff aus der Gräflich Oberndorff'schen Brauerei Ebingen.

Es ladet ergebenst ein A. Weiss.

Als Specialität:

Kalbsbraten mit Klöße, Nockentorte, Gulasch à la Wilhelmshof u. Schweinskottlet à la Wilhelmshof.

Alte Brauerei Bischoff,

Herrenstraße 10, (Saal).

Samstag den 14. d. Mts.:

Konzert,

ausgeführt von dem blinden Pianisten u. Sänger Karl Riekerl nebst seinen beiden Kollegen Oswald Schwab u. Fritz Steiner.

Zum Vortrag gelangen: Klavier- u. Zither-Solo, Violin- u. Klavier-, vierhändige Klavier- u. Gesangsvorträge.

Eintritt 25 Pfg. Anfang Abends 8 Uhr. Hierzu ladet höflichst ein Aug. Weichner.

Brauerei Bischoff,

Herrenstraße 10.

Sonntag den 15. Juni:

Großes Streichkonzert

ausgeführt von der Leib-Drigoner-Kapelle Nr. 20. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein Aug. Weichner.

Alte Brauerei Höpfner

Kaiserstraße 14.

Jeden Sonntag: B10864

Frühshoppen-Konzert.

Es ladet höflich ein H. Götz.

Zum Eichbaum.

Samstag den 14. Juni: B10257

Grosses Concert „Teutonia“.

Neues Personal. Reichhaltiges Programm. Damen und Herren. Es ladet höflich ein Ernst Gougelin.

Verein badischer Oberländer.

Sonntag den 15. Juni findet im Garten der Restauration „Feldschlösschen“, Karlstraße, unser

Garten-Fest

statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Bandleute und Freunde des Vereins freundlichst ein. B10308

Der Vorstand.

Athleten-Club Germania

Karlsruhe

hält am Sonntag den 15. d. Mts. im Garten des Siesanien-Bades Weierheim ein

Gartenfest

ab, verbunden mit athletischen Aufführungen, Glüh-hafen, Glücksrad, Preisschießen, sowie Tanz in seinem Saal, wozu unsere activen und passiven Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen werden. 7429

Der Vorstand.

S. V.: Schuhmann.

Milchgenossenschaft

Karlsruhe und Umgebung.

Sonntag den 22. Juni, Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Vereinslokal. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir unsere Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

B10847.3.1

„Zähringer Löwen“, Adlerstraße.

Sonntag den 15. Juni 1902: 7859

Grosse humorist. Concerte

Neues Personal! TEUTONIA. Damen u. Herren! Modernes, reichhaltiges Familienprogramm! Bei freiem Eintritt wird assistiert. NB. Dasselbe können Regelfreunde auf der Regelbahn Sonntag und Montag sich einfinden.

Karl Mössinger.

Südstadt! Südstadt! Kaiser Barbarossa.

Anlässlich der günstigen Lösung der Wohnfrage findet Sonntag den 15. Juni, Vormittags von 11-1 Uhr, ein

Frühshoppen-Konzert

statt, wozu die Bewohner sämtlicher Stadtteile zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen sind. 7428

Mehrere Bewohner der Südstadt.

Gartenwirthschaft

Gasthaus zur „Rose“

Karlsruhe, Kaiserplatz.

Großer, schöner, schattiger Garten — Angenehmer Aufenthalt für Familien — Prima Bier vom Fass, hell und dunkel, aus der Brauerei H. Prinz — Aufmerksamste Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Chr. Rauser, Metzger u. Wirth.

7414.4.1

Turnerschaftsverbandes

findet am Sonntag den 15. Juni, Abends

Große Klosterruinenbeleuchtung

statt, wozu freundl. einladet 7438

G. Dathe, Kurhaus Klosterhof, Frauenalb (Albthalbahn).

Jubiläumsmedaillen

werden zum sofortigen Gebrauch in glatter oder rosettenartiger Form hergestellt bei

191.2.1

Roletten zur Jubiläumsmedaille Städt 40 Pfg. Anoyloch-Schleichen etc.

Hypothekgelder

auch Baugelder, werden unter günstigen Bedingungen von Ia. Hypothekendarlehen gewährt. Näheres Rathstr. 8, h.

Phonograph mit Walzen, Kaufpreis 200 M., ist preiswerth zu verkaufen eben umzutauschen gegen ein neues Grammophon. Offert. unter Nr. 3419a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Uhren spottbillig

14 Karät. goldplatt. Herrenunterarmen. Ia. Werk u. Sprung. d. Stück nur 20 M. Offerten mit Nr. 3434a an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.2

Wagen

fabrikat u. Luxus-Maschinen und erstklassige deutsche Fabrikat. Die Fahrzeug- u. Maschinen-Industrie L. Antweiler, Köln a. Rh. liefert solche in 1 jähriger Garantie direct zu Export-Preisen. Katalog gratis. Wiederverkauf unter Nr. 1 Tegernsee M. 57.30 Kontakt Nr. 51 Karlsruhe. 7.30

Bei dauernd 3165a

gesund

wo. will, verlange unentgeltl. bechr. Prosp. v. Jungborn, Hiltentheil- u. Gaden.

Codes-Anzeige.

Schmerzlich erfüllt, theilen wir mit, daß unser lieber guter Vater, Bruder und Onkel

7419

Valentin Rothfuss.

Freitag früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag halb 12 Uhr statt.

Maschinenreiderei.

Beinlängen, Strümpfe und Socken werden schön gestrichelt und angestrickt bei Karl Kah, Akademie-Str. 39, 2. Stod. B10857

Rheindampfer

von Magau-Niedersheim u. Mannheim sind ausgestellt und käuflich zu haben bei Dahlinger, Cigarren-Geschäft, Karl-Friedrichstr. Photogr. Handl. v. Hoerth & Däsohner, Kaiserstraße. B10862

Reparaturen

an

Fahrrädern

werden sorgfältig und schnell ausgeführt von 6558.10.5

Alwin Vater,

Birtel 32. Teleph. 1451.

Abholung auf Wunsch.

Neue Pneumatics billig.

Mäntel von M. 8.50 an, Schläuche 5.50 mit einjähriger Garantie.

Aufpolstern

von Matratzen und Sophas billigt in und außer dem Hause. B9281.8.3

Alb. Ernst, Durlacherstraße 51 und 59, G. 1. St.

II. Hypothek

Mk. 6000

auf gutes Haus zu 6% gesucht. Angebote unter Nr. 7415 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bitte.

Welcher ebenfalls Herr Leber einer jungen Dame 50 M. Rückzahlung nach Lieberkunft. Offerten unter L. 100 Hauptpostl. Karlsruhe.

Ein Kind, 14 Tage alt, wird in Pflege gegeben, am liebsten aufs Land. B10867

Ulmlandstr. 21, 2. St. Suche ca. 20 Centner schönes

neues Wiesenheu

zu kaufen. 7430

Karl Lang,

Adlerstraße 36.

Badestuhl,

fast neu, billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 7407 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Kinderbettstelle,

eine große, eleg. eiserne B10869

Gerwigstr. 39, 2. St., rechts.

Ein zerlegbarer Kinderstuhl ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Bahnhofsstraße 54, 4. St. B10839

Gut erhaltenes Herrenrad wird billig abgegeben. B10865

Fahrrad.

Sehr gut erhaltener Halbrenner ist äußerst billig zu verkaufen. 10365

Ademiestraße 32, G. II.

Kinderwagen

(Korbwagen), ein noch neuer, extra gebaut, 1,50 Mtr. lang, der nur kurze Zeit für ein erkranktes krankes Kind im Gebrauch war, ist billig zu verkaufen. B10866.2.1

Näheres Durlacher-Allee 35, im Laden, Karlsruhe.

Rußbaumholz,

schönes, trockenes, 8 cm stark, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen unter Nr. 3422a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wer Stellung

suchen will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen.

Bekanntmachung.

40-50 tüchtige Erbarbeiter finden bei hohem Lohn sofortige Beschäftigung beim Bau der Wasserleitung vom Turmberg nach dem Ritterhof. Meldung beim Händl. Wasserwerk Durlach. 7833.3.2

Verkäuferin

ausländische für Confituren-Geschäft auf 14 Tage gesucht. B10802.2.2

Boehm, Kaiserstraße 144.

Junges Mädchen gesucht für tagsüber ein 2-jähriges Kind spazieren zu führen. Adlerstraße 4, im Möbel-laden. B10806

Stellen finden:

H. Ein tüchtiger Hauswirth für auswärts, Restaurationsköchin, eine bessere Kellerin für auswärts, Zimmer-, Haus- und Küchen-mädchen. B10868

Bureau Heller, Durlacherstr. 60.

Kinder mädchen

sofort ab. 1. Juli hierher gesucht zu 2 Kindern. Angeb. u. Lohnanpr. unter Nr. 7410 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Braves Mädchen

für Hausarbeit sofort gesucht. 7488

Näheres Waldstraße 48, parterre.

Mädchen

zu einem Kind gesucht. 7412

Durlacher Allee 65, 8. St.

Ein junger, verheirateter Schweizer sucht leichtere Beschäftigung irgend welcher Art. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Nr. B10297 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Lochter aus best. Familie, in der Papier- und Galanteriewaren-Branche bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin in best. Geschäft, wenn auch nicht in dieser Branche. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. unter Nr. 3441a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Fräulein,

aus guter Familie mit schöner Hand-schrift sucht Aufnahmestelle auf einem Bureau. Gef. Offert. unter B10860 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut empfohlene, jüngere 2.1

Köchin.

die auch Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. Juli Stellung in gut. Hause. Näh. Bismarckstr. 37, 4. St. B10850

Nuttlingsstraße 2 ist im 2. Stod 1 schöne Wohnung von 3 od. 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Jost-str. 18, parterre. B10324.2.2

Schwindele, Hauptstraße 1 g. ist eine schöne Parterrewohnung mit Glasabschluss, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher und etwas Garten sofort oder später zu vermieten. B10806.2.2

Nademeistr. 39, 2. St. ist per sofort ein gut möbirtes Zimmer mit bürgerl. Pension zu vermieten.

Maltenstraße 81, 6. Stod, ist ein sehr schönes, auf den Kaiserplatz gelegenes, möbirtes Zimmer per sof. an ein anständiges Fräulein oder Herrn billig zu vermieten. B10309.2.2

Bahnhofstr. 28, 4. St., Vorderb., ist sogleich ein kleines Zimmer mit Koch. v. Woche M. 8.50, zu vermieten. B10851.2.1

Schön möbirtes Zimmer

in freier gel. Lage an 5. Herrn oder Fräulein zu vermieten. 7418*

Durlacher Allee 65, 8. St.

Durlacherstr. 91, 2. St., ist freundl. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. B10843

Hirschstraße 34, 2. Stod, ist ein febl. möbirtes Zimmer, in den Hof gehend, mit Pension zu vermieten. B10338

Quadow-Wilhelmstr. 4, part., ist ein gut möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten. B10849.2.1

Marienstraße 3, 5. St., Vorderb., ist ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten und ein gut möbirtes Zimmer sof. zu vermieten. B10884

Mühlberg, Albr. 2, ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B10861.3.1

Stendstraße 2, 1. St., ist ein sehr möbirtes Zimmer sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B10358.2.1

gute Pension

mit Hilfe bei den Schulaufgaben erhalten. Familiäre Behandlung ist zugesichert. Zu erfragen unter B10830 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung gesucht, a. 5-6 Zimmern, besteh. u. d. Mengezeit entpred. eingerichtet, u. ruh. Fam., per Juli od. Okt. 1902 oder per April 1903, Lage zwischen Sammlerstraße und Durlacherhof. Off. m. Preisang. sub W. W. 66 Haupt-postlager Karlsruhe, B10854.3.1

Der billige Reste- u. Hutverkauf wird fortgesetzt. Geschwister Knopf.

7418

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch's Détail
211 Kaiserstrasse 211.



**Wasch-Anzüge
und -Blusen**
für
Knaben und Mädchen.

Grösste Auswahl.
Nur gute Qualitäten.

L. Z. Tr.
16. VI. 9 U. A.
Kzehn.

Schwarzwald-Verein
Section Karlsruhe.

Sonntag den
15. Juni 1902:

Ausflug

Baden-Zwiesel
Eichen-Ploch-
Ruhberg-Eier-
kuchenberg-
Immenstein-Ba-
dener Höhe-
Bärenstein (Mittagsessen)-Oberthal-
Mundvorrath, Feldflasche!
Abfahrt hier Morgens 6³⁰.

**Arbeiter-Bildungs-
Verein (E. V.).**
Wilhelmstr. 14.
Sonntag den 15. Juni d. J.,
Abends 8 Uhr:

Tanzunterhaltung.

Hierzu laden wir unsere verehr-
ten Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen
ergebenst ein.
Der Vorstand.

**Arbeiter-Bildungs-Verein
Karlsruhe (E. V.).**
Wilhelmstrasse 14.

Die verehrlichen Mitglieder werden
hiermit zu dem am Montag den
16. Juni d. J., um 9 Uhr,
stattfindenden

Vorleseabend
(Thema: Ägyptische Augen-
krankheit) freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Klubabend
im Klubhause am neuen Rheinhafen.
Abfahrt 12¹⁵ Uhr mittelst Sonder-
wagen der elektr. Straßenbahn.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Heute Samstag
Abend,
präzis 9 Uhr,
**Monats-
Versammlung**
im Lokal Palm-
garten.
Der Vorstand.

Koch-Gesuch.
Ein tüchtiges, reinliches Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann,
wird auf 1. Juli gesucht. Näheres
Kriegstr. 47, 2. Stock. B10841

Ein einfaches braves Mädchen
für alle Hausarbeit auf 1. Juli gesucht.
Jährlingstr. 20, 2. St. B10842

Ein braves, fleißiges Mädchen
wird auf ein Landgut gesucht. Näh.
in Karlsruhe, Bernhardtstr. Nr. 19,
2. Stock, rechts. B10836

Tüchtige Tailleurarbeiten
werden für dauernd gesucht.
H. Brunner, Damenschneidermeister,
B10832 Jährlingerstr. 49.

**Fräulein aus g. F., geb. holländ.
Frau, sucht Stelle als Anfängerin
in einem Geschäft gleichviel welcher
Branche, sof. o. 1. Juli. Off. u. B10837
an die Exped. der „Bad. Presse“ 21**

**Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.**

Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannt“.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr:
**Klub-
Abend**
im Klublokal
Hotel „Rosa“.

Um vollzähliges Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand.

**Schwimmverein „Poseidon“
Karlsruhe.**

Übungsabende
im Stadt-Bierordtsbad.
Herrn-Kluge:
jeweils Montag Abend von 7¹⁵ bis
9¹⁵ Uhr;

Damen-Kluge:
jeweils Freitag Abend von 8 bis
9 Uhr.
Schwimmfreunde stets willkommen.
Der Vorstand.

Entflogen
ist am Donnerstag den 12. d. Mts.
ein Harzer Kanarienvogel.
Abzugeben gegen gute Belohnung
Wendstr. 22, 2. St. B10838.21

Friseurgehilfe,
tüchtiger Kabinettler, kann zum
1. Juli eintreten bei
Frau Emil Schwank Wwe.,
vis-à-vis dem Bahnhof.

**Tüchtiger, zuverlässiger
Lacksieder**
für dauernde Stellung in große
Fabrik bei Karlsruhe gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr.
und Lohnansprüchen unter Nr. 7402
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger, starker
Bursche
als Stallbursche gesucht.
Hintermerstrasse 12.

**Ein tüchtiges, reinliches Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann,
wird auf 1. Juli gesucht. Näheres
Kriegstr. 47, 2. Stock. B10841**

Ein einfaches braves Mädchen
für alle Hausarbeit auf 1. Juli gesucht.
Jährlingstr. 20, 2. St. B10842

Ein braves, fleißiges Mädchen
wird auf ein Landgut gesucht. Näh.
in Karlsruhe, Bernhardtstr. Nr. 19,
2. Stock, rechts. B10836

Tüchtige Tailleurarbeiten
werden für dauernd gesucht.
H. Brunner, Damenschneidermeister,
B10832 Jährlingerstr. 49.

**Fräulein aus g. F., geb. holländ.
Frau, sucht Stelle als Anfängerin
in einem Geschäft gleichviel welcher
Branche, sof. o. 1. Juli. Off. u. B10837
an die Exped. der „Bad. Presse“ 21**

Bilanz-Ausverkauf.

Herabsetzung der Preise unseres grossen Lagers in **Seidenstoffen, Samnten** etc. in einem das Gewöhnliche **weit übersteigenden Masse.**

Ausserordentliche Gelegenheit zu billigen Seiden-Einkäufen. **Man beachte die Preise** in unserem Schaufenster und der nachfolgend aufgeführten Waaren:

- Reinseid. **Foulards, beste** Qualitäten, meistens einzelne Kleider, 40 verschied. Muster in hell und dunkel (früher Mk. 2,50 bis 4.—) Mk. **1.—** und **1.50**
- Foulards, Mittelqualitäten** Meter **85 Pfenning**
- Damassés, gute** haltbare Qualitäten, meistens einzelne Kleider (früher 4, 5 u. 6 Mk.) Mk. **1.50** und **2.—**
- Schwarze Damassés, gute, kernige Garantie-** stoffe für Kleider und Blousen (früher Mk. 3,50 bis 5,50) Mk. **2.—** und **2.50**
- Washseide, solide** und waschbar (früher Mk. 1,25 bis 2,50) **60 Pfg.** und **1 Mk.**

Abgepasste Linon-Roben Mk. 16.50 (früher Mk. 26.—)	Fertige Foulard-Costumes Mk. 40.— (früher Mk. 60.—)
Reinseid. Unterröcke Mk. 11.—	Schwarzseidene Costümröcke Mk. 38.— (früher Mk. 55.—)

Eine **grosse Parthie fertiger Seidenblousen** Mk. **5.—, 6.—** und **8.—**
(früher 15 bis 40 Mk.)
einzelne etwas verblasste Mk. **3.—** und **4.—**

Grosse Ausstellung von Seiden-Resten

für **einzelne Blousen** schon von **2 Mk. an**, für **einzelne Kleider** von **9 Mk. an**.

Ausserdem gewähren wir bei Baareinkäufen von 10 Mk. an auf alle übrigen Seidenstoffe einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent.

Hirt & Sick Nachf., Seidenhaus.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit dem geehrten Publikum und Nachbarschaft meine
Obst-, Gemüse-, Eier- und Butterhandlung
in empfehlende Erinnerung. B10852
Prima Flaschenbier (hell) aus der Brauerei Sinner,
Roulinger.
Auf Wunsch werden gültige Aufträge ins Haus geliefert.
Ernst Kern, Karlsruhe,
15 Herrenstrasse 15.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Enkelin

Sophie Modera
geb. Stroib

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Modera.

Karlsruhe, 13. Juni 1902.

7411

Georg Rempel

Buchdruckerei und Geschäftsbücherhandlung
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstrasse 26. Telefon Nr. 544 (Eltuch).
Geschäftsdrucksachen aller Art, Formulare, Frachtbriefe, Mietverträge, Visitenkarten, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauer-Anzeigen, Düten, Beutel, Cigarren-Aschen, Taschen etc. etc.
Geschäftsbücher in allen Größen und Ausstattungen.

Bautenmeister,

24 Jahre alt, gel. Maurer, Absol. einer Baugewerksch., einige Jahre als Koch, mit allen Bureauarbeiten u. Steinbruchs-Vertriebes vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung per 15. Juli. Gef. Offert. mit Gehaltsangabe unter Nr. B10818 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Ein Mädchen aus guter Familie das schon in einem Bussel thätig war, sucht sofort oder später hier ob. auswärts Stelle. Off. unt. W 180 postl. Eppingen (Baden). B10345

Feierheim, Ecke der Gilda- und Friedr. Str. 10 sind Wohnungen zu vermieten, 2- und 3-Zimmer- Wohnungen, auch Manfardenwohnung, logisch oder später. B10835.21

Bühnenfestspiele Bayreuth.

Möblirte Zimmer mit Frühstück billigt zu vermieten.

Näheres unter Nr. B10348 in der Exp. der „Bad. Presse“.

In ein freundliches Zimmer wird ein solider **Mitbewohner** gesucht. Marienstrasse 46, 2. St. B10346.21

Wohnung auf 1. Okt. von 2 Zimmern, Hinterh. u. 5. Stock ausgeschloffen. Offert. u. B10340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B10340.21

Montag
den 16.,

Dienstag
17.,

Mittwoch
18. cr.

Extra-Angebot

Handschuhe.

(Glacé- und Stoffhandschuhe für Damen, Herren und Kinder).

Hermann Tietz.



Kaiser-Panorama.
38 Kaiser-Passage 36.
15. bis mit 21. Juni:
Vom Burenkrieg.
Die vierte Partie.

Versteigerung.
Dienstag den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wird im Auktionslokal, Zähringerstraße 20, zum Höchstgebot gegen baar versteigert:
Eßbesteck, Messer und Gabeln, Tragrührer, Kaffeelöffel, Scheren, Bilderrahmen, Taschenspiegel, Mundharmonikas, Reiseschere und Gabeln, Wurzelbürsten, Mägen, Hosenpanzer, Rodaufhänger, feine Gravatten, feine Filzhüte,
7406.2.1
wogzu Siebhaber, besonders Wiederverkäufer, höflichst einladet
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.



Wir empfehlen
Bade-Einrichtungen
— für Gas-, Kohlen- und Dampfheizung —
speziell
unsere neue Zusammenstellung
**Wanne mit aufgesetztem
Gasbadeofen**
als ganz besonders preiswerth.

Emil Schmidt
G. m. b. H.
Karlsruhe
Hobelstraße 3, Marktplatz.
Fabrik für
Gas-, Wasser- u. Heizungs-
Anlagen. 7000

Wir laden zur Besichtigung der Fach-Ausstellung für Blech-Industrie und verwandte Zweige (Stadtgartentheater) höflich ein.

Heinrich Körner,
Kriegstraße 14,
empfehlenswert 7838
Stroh Hüte für Herren
von 60 Pfg. an,
Stroh Hüte für Knaben
von 40 Pfg. an,
Stroh Hüte für Kinder
von 30 Pfg. an.
Großes Lager in sämtlichen
Sport-Artikeln.
Sonnenschirme etc. etc.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
Karlsruhe
Erbprinzenstraße 4
empfehlenswert
die von Künstlern und
der gesamten
musikalischen Welt als
unübertroffen
anerkannt



Flügel und Pianinos
von 7802.12.1

C. Bechstein **Julius Blüthner,**
Steinweg Nachf., **Steinway & Sons,**
bach, Kaim, Kaps,
zum Preise von Mk. 775.— bis Mk. 1700.— und
höher in **hervorragend schöner Auswahl,**
ausserdem sehr gediegene Mittelfabrikate
(Mk. 500.— bis Mk. 700.—),
Studierinstrumente, sowie Orgelharmoniums.
Reelle Preise. — Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere.
Verlangen Sie Cataloge
gratis und franco.

Mehl
nach auswärts:
1 Sack 100 kg Kaiseranzug
M. 26.50,
1 Sack 100 kg Weizenmehl 000
M. 24.50,
1 Sack 100 kg Süddeutsches 0 Mehl
M. 27.—,
1 Sack 100 kg bestes Brodmehl
M. 21.—

Fritz Leppert,
7423
Karlsruhe.
Mineralwasserfabrik
mit gutgehenden Frühlallen ist so-
fort **billig zu verkaufen.** Offert. bittet
man unter B10822 in der Exped. der
„Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Gasthof „zum Laub“, Kaiserstraße 16.
In Restaurant portiere.
Extra eingerichteter **Ausstellungs-Saal.**
Eröffnung Donnerstag den 5. Juni.
Ausstellung der 3 grössten Naturwunder der Jetztzeit



Das Lilyputaner-Königspaar
die kleinsten und zierlichsten Menschen der Erde,
wie keine zweiten existieren und gelebt wurden.
Marquise Louise, 35 Jahre alt, 29 Zoll
hoch, 10 Kilo schwer, geb. in Rußland.
Marquis Wigo, 48 Jahre alt, 28 Zoll hoch,
9 1/2 Kilo schwer, geb. in Ungarn.

Außerdem:
Der Wunder-Knabe mit der Löwenmähne
15 Jahre alt, geb. in Polen, eine Lebenswunder-
heit, welche kein Mensch sich zu erklären weiß,
sogar den höchsten Gelehrten ein noch zu lösendes
Rätsel ist. 7019

Täglich geöffnet von Morgens 11 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Entrée: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Militär und Kinder
1. Platz 15 Pfg., 2. Platz 10 Pfg.
Die Direktion.

Cigarren,
Marke Transvaal,
große Façon, angenehm mild, per
Mille Mk. 48.—
Probefisten à 100 Stück Mk. 4.80
200 9.60
Netto Cassa ab hier.

Hässler & Schultze,
Cigarrenfabrik,
Fabrik-Lieferanten u. Versandt,
41 **Karlsruhe,** 7869
Sirtel 25 a, Ecke Ritterstraße.

**Wirtschafts-
Verkauf.**
In bester Verkehrs-
lage ist eine gut gehende
Wirtschaft mit großem Bier-
verbrauch nebst gutem Speisen-
Restaurant zu verkaufen. Einem
strebsamen Geschäftsmann mit
etwas Baarmitteln ginge eine
Großbrauerei mit Kapital an
die Hand.
Selbstrestanten belieben sich zu
wenden an
7406.2.1
Adolf Kast, Waldstr. 29.

Zu verkaufen.
Ein sehr gutes, noch neueres
Zafelklavier
von Richard Sipp in Stuttgart wird
weit unterm Preis abgegeben im
Pianolager von **J. Kunz,**
Douglasstraße 22.
Sehr passend für Gesang-
vereine oder Lehrer. 7888

Wagenverkauf.
2 Mehrgewagen, auch für Milch-
händler passend, mit oder ohne Verdeck,
und 6 fähiges Drais, sowie gut er-
haltenes 2 fähiges Coupé sind zu ver-
kaufen bei **Mertschke, Amalien-
straße 55.** B10192

Fahrräder,
Pneumatik, älteres Modell für 20 M.,
Dahmreiter 80 M., Tourenmaschine
50, 60 u. 70 M., alles gut erhalten.
Angabe von 10—2 Uhr. B10344
Zähringerstr. 14, Seitenb. 3. Et.

GRITZNER - Nähmaschinen
Beliebteste
Familien-
Nähmaschine
mit den neuesten
Verbesserungen



Vertreter für Karlsruhe: **Schwinn & Ehrfeld**
Kaiserstraße 99,
Adlerstraße 34.
Zum Stecken und
Stopfen
vorzügl. geeignet.

2200
Arbeiter. **Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach.** Begründet
1872.

GRITZNER
Fahrräder.
Mustergiltige Qualitätsmarke. —
— Modelle 1902.



Damen finden diskrete Aufnahme
und gewissenh. Pflege bei
Fran Stecher,
Hohamme,
Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Wer schnell und billig
Stellung
sucht, verlange per Postkarte die
Allgemeine Vakanzenliste Nr. 282